

Fällen haben jedoch die Parteiorganisationen der allgemeinbildenden Schulen den Weg festgelegt, wie die Aufklärung über die Jugendweihe geführt werden »kann, oder eine Auswertung der Jugendweihe vorgenommen. Jeder Lehrer muß daran interessiert sein, daß seine Schüler würdige Mitglieder der Gesellschaft werden, die ihre Kräfte zur Stärkung unseres Arbeiter- und Bauernstaates einsetzen. Als Staatsfunktionär ist er verpflichtet, alles das zu unterstützen und zu fördern, was dazu beiträgt, unsere Kinder zu selbständig denkenden und verantwortungsbewußt handelnden Menschen zu erziehen. Dazu gehören auch die Jugendweihen.

Es zeigte sich, daß eine Reihe von Parteiorganisationen an unseren Schulen, z. B. im Bezirk Neubrandenburg, nicht erkannt hatte, daß die Partei auch in der Erfüllung dieser Aufgabe die entscheidende Triebkraft sein und den Lehrern die richtigen politischen Argumente geben muß. Wenn z. B. die Schulleiterin der Fontane-Schule in Brandenburg (Havel), Genossin Rogge, ihr Kind nicht an der Jugendweihe teilnehmen ließ, so ergibt sich daraus, daß die Parteiorganisation dieser Schule nicht ihre Aufgabe erfüllt hat. Es ist notwendig, daß alle Parteiorganisationen aus den Schwächen bei der Vorbereitung und Durchführung der Jugendweihe des vergangenen Jahres ihre Lehren ziehen. Das erfordert, daß alle Parteiorganisationen mit dem Beginn des neuen Schuljahres die Erfahrungen der Jugendweihe 1955 auswerten und die Genossen Schulleiter und Lehrer dazu verpflichten, die Vorbereitung und Durchführung der Jugendweihe 1956 durch eine noch bessere Werbung von Schülern, durch eine wirkungsvollere Aufklärung der Eltern und einen reicheren Inhalt der Jugendstunden zu noch größerem Erfolg zu führen. Eine weitere Aufgabe aller Genossen Lehrer besteht darin, den parteilosen und den in den anderen Blockparteien organisierten Lehrern systematisch die Bedeutung der Jugendweihe zu erklären und sie für die rückhaltlose Unterstützung der Jugendweihe zu gewinnen.

In der Vorbereitung der Jugendweihe hat auch der Verband der Freien Deutschen Jugend eine große Aufgabe zu erfüllen. An der Jugendweihe nehmen unsere besten und bewußtesten Schüler teil. Diese Jugendlichen für eine aktive Tätigkeit in der Freien Deutschen Jugend zu gewinnen, muß das Ziel aller P'DJ-Leitungen sein. Die Genossen in der Freien Deutschen Jugend tragen für die Erfüllung dieser Aufgabe die besondere Verantwortung. Die Mitglieder der FDJ müssen zur vielseitigen und inhaltsreichen Gestaltung der Jugendstunden beitragen, indem sie den Jugendstundenleitern helfen und beistehen, mit den Jugendlichen wandern, singen und Sport treiben. Dadurch werden unsere Jugendlichen als junge Betriebsarbeiter, landwirtschaftliche Lehrlinge und Schüler auch nach der Jugendweihe das Bedürfnis haben, sich in der Freien Deutschen Jugend so vielseitig weiter zu betätigen und zu bilden.

Die Erfüllung dieser Aufgaben setzt jedoch voraus, daß die Bezirks- und Kreisleitungen der Partei ständig die Situation in ihrem Arbeitsbereich kennen, rechtzeitig im Büro eine Analyse der im vergangenen Schuljahr durchgeführten Jugendweihen vornehmen, die Parteimitglieder für die aktive Unterstützung der Jugendweihe mobilisieren und ihnen laufend die erforderlichen politischen Argumente übermitteln.